

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1084

ANFANG

Kommers miffikungst am 16. April 1843 mit Anstern in
Mey in Spilling, Bursent Symery-Spilling, Firding Mello

1843

Ko 15

Ko 15

Kammermusikkonzert am 16. April 1943
mit Werken von v.Schillings, Schwarz-Schilling
und Welter

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 2. Juni 1903

Rechnungsjahr 1903

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Buchungstellers Kap. 104 Tit. 56 1000 Reichsmark als 16. April 1903

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: <i>Wilhelm Ganss</i> Stand: <i>Lehrer</i> Wohnort: <i>Berlin - Lützowstr. 13</i>
2.	Betrag	buchstäblich: <i>1000 RM</i>

An die *104/56*

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Preussische Akademie der Künste

Kasse

Buchhalterei: *L.H.*

in

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
H. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Jbbeten, Schleswig.

Beschädigte Seiten

Die Zeitung
im Anschlag
7A
Berlin
Ref 515456

Angriff
Berlin
B

14. April 1943

Die Preussische Akademie der Künste beginnt ihr
Kammermusik-Konzert in der Singakademie am Freitag,
dem 16. April, erst um 19 Uhr.

Zu bestehen durch: Preussische

St. 64 H. M. D.

Größe des (Groß)
Vornamen
Stand und W
Geburtsort, -tag
Sterbeort, -tag
Stelligkeits Merk

Stelligkeits Merkennote (auch ein früheres)

Sterbeort, -tag, -monat und -jahr

Geburtsort, -tag, -monat und -jahr

Vornamen

Geburtsname der

am

in

Stelligkeits Merk

Sterbeort, -tag

Geburtsort, -tag

Stand und W

Vornamen

Name des Vaters

Eltern:

Stelligkeits Merkennote

Eltern ab?

2. a) Vornamen (die von jüdischen Eltern oder Groß-

Stelligkeits Merkennote (auch ein früheres)

Wohnort und Wohnung

Geburtsort, -tag, -monat und -jahr

Stelligkeits Merkennote

Vornamen

1. Name

Fragebogen

Formblatt 2

Die Zeitung
im Anschlag
7A
Berlin
Ref 515456

Angriff
Berlin
B

8. März 1943

Singakademie: Kammermusikabend der
Preussischen Akademie

Die Akademie der Künste eröffnete ihren jüngsten
Kammermusikabend mit der Ehrung ihres vor zehn Jah-
ren verstorbenen letzten Präsidenten Max
Schilling. Sein melodiegeladetes Es-dur-
Quintett erlebte durch die F. H. H. eine in allen
Sätzen klar durchgestaltete Wiedergabe. Starke Be-
achtung fand daneben das in der Stimmenführung vor-
züglich gearbeitete f-moll-Quartett des 1904 geborenen
Reinhard Schwarz-Schilling. Für vier dem
Worte nachspürende Gesänge von Friedrich Winter setzte
Notholt unter H. U. Müllers ausdrucksstarker
Begleitung seine bewährte Vortragskunst ein.

(Unterstreichen)

191

den

Ich verführe, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß mit trotz sorgfältiger Prüfung keine Unrichtigkeit bemerkt wird, welche die Annahme rechtfertigen könnten, daß ich von üblichen Eltern oder Großeltern abkomme. Ich weiß, daß ich bei wissenschaftlich falschen Angaben die straflose Entlassung, die Erteilung der Mitgliedschaft der Ernennung oder ein Dienstvertragsverfahren mit dem Ziele der Entfernung aus dem Dienst zu gewärtigen habe.

- ausgesprochenen oder ausgesprochenen?
3. Sind die gerichtlich beschlagnahmten oder beschlagnahmten?
- (c) Welche Stelle haben Sie?
- (b) Sind Sie verheiratet?
- Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres)
- Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
- Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
- Namen
- Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits)
- Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres)
- Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
- Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
- Stand und Beruf
- Namen
- Wohnort des Großvaters (mütterlicherseits)
- Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres)
- Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
- Geburtsort, -tag, -monat und -jahr
- Namen

Beschädigte Seiten

Die Zeitung
im Ausland
ZA
Berlin C 2, Ruf. 5156 56

Berliner Lokal-Anzeiger
Berlin
Morgenausgabe

28. April 1943

Kunst und Wissenschaft

Freude am Klang

Von Berliner Konzerten

Im Kammermusikfestsaal der Akademie der Künste gedachte das Fests-Quartett unter der Leitung von Walter Müller (Viola) des verstorbenen Mitgliedes der Akademie Max von Schillings durch eine schöne, ausgeglichene Quintette, Werk 32. Ein solches Berliner Kammermusikfestsaal, das die Grundhaltung ernst und aus subjektiv empfundenen, sondern auch Franz Rotholtz, mit demselben, der die bestmögliche Aufnahme, die der Quartett von Reinhard Schwarz durch seine spannungsreiche, durch seine Form.

Der Kammermusikfestsaal der Städtischen Orchesters an der Hochschule für Musik, fand seinen Abschluß mit der fünften Sinfonie. Wiedergabe ein großartiger Erfolg für Generalmusikdirektor Fritz Reuter, dem eine dankbare Zuhörerschaft für seine aufschlüsselnde, eindrucksvolle Ausdeutung der Schicksalsinfonie wahre Ovationen bereitzete. Vorher hatte Max Strub seine Meisterlichkeit mit dem Violinkonzert neu bestätigt.

Die kroatische, jetzt in München tätige Sängerin Georgine v. Milinkovic hatte mit einem erwählten Programm klassischer Gesänge großen Erfolg zu verzeichnen. Eine Gestalterin von hohem musikalischen Einfühlungsvermögen. Emmeran Graf von Verchensfeld war der mitgehende Begleiter am Flügel. — Mit einem bunten Strauß meist wenig bekannter Lieder, darunter auch solcher von Zeitgenossen, erfreute Margarete Vogt-Gebhardt. Wenn Franz Böller, der Heldentenor der Berliner Staatsoper, auf dem Konzertpodium erscheint, darf er stärksten Beifalls sicher sein. So auch in der vollbesetzten Philharmonie, die seinen Liedern lauschte und sich besonders für die vollendete Wiedergabe von Stücken aus Wagner und Verdiopern begeisterte.

In der Singakademie musizierte der Geiger Norbert Hofmann gemeinsam mit Felix Prohaska (Klavier) in prächtigem Zusammenspiel Beethovens A-dur-Sonate. Die beiden Künstler setzten sich auch erfolgreich für interessant gearbeitete Variationen des Steiermärkers Otto Siegl ein. — Adrian Keschbacher hatte seinen Klavierabend Schubert gewidmet. Die Feinheiten seines geistig durchdachten Spiels zeigten sich dabei nicht nur in der großzügig ge-

stalteten, sondern auch in den Momenten, wenn er eine eigene Note verliert. Franz Josef Lwans

Die Zeitung
im Ausland
ZA
Berlin C 2 Ruf 5156 56

Deutsche Allgem. Zeitung
Berlin
Morgenausgabe

24. April 1943

Musikalische Spätromantik

Der Akademie der Künste verdanken wir einen Abend des Fests-Quartetts, das sich, um den Bratschisten Walter Müller verstärkt, mit künstlerischem Feingehöl und bestem klanglichem Gelingen für zwei Werke deutscher Spätromantik einsetzte. Gern begegnete man Max v. Schillings' Streich-Quintett in Es-dur mit seiner reichen und lauten, durch einen Unterton dunkler Schwermut gekennzeichneten Gefühlswelt. Ist der Streichersatz hier sehr dicht und bisweilen fast orchestral gehalten, so strebt Reinhold Schwarz-Schilling mit seinem sicher gefügten f-moll-Streich-Quartett zu schlanker Stimmigkeit und einem Ausdruck, in dem sich zartes Sinnen und kraftvolle Entschlossenheit begegnen. Zwischen diesen Werken bot Franz Notholt, mit Hanns Udo Müller am Klavier, in charaktervoll geprägtem Vortrag vier Gesänge op. 27 von Friedrich Welter. Vertonungen ernster Gedankenlyrik, die durch geschmackvolle Deklamation und persönliche Prägung der Einzelheiten fesseln.

Erwin Kroll

Die Zeitung
im Ausland
ZA
Berlin C 2, Ruf. 5156 56

Berl. Illust. Nachtausgabe
Berlin

17. April 1943

Konzerte von gestern

Antonio Muffa — das bedeutet: ein scharfer, voller, dunkelglühender Geigenton wie edler Zümmen, und Alexander Zamboni — das ist ein überaus klangempfindlicher Pianist, der sich, wenn es darauf ankommt, bis zur stolenden Dramatik steigert. Beide florentiner Professore, überall und auch in Berlin bestens bekannt, erreichten in einer Rarität-Sonate und in der modernen italienischen, phlogistisch dahrenden Rarität-Sonate a-moll eine herrliche Stufe dramatischer Perfektion. Das gelobene Publikum in der Deutsch-italienischen Gesellschaft war entzückt. Alfred Burgartz

Max von Schillings' Streichquintett opus 32 beschwor im Konzert der Akademie der Künste das Gedächtnis an den 7. Geburtstag des Komponisten. Das Quartett geisterte über, voll Sachlichkeit, Schwingung und Geist, das in seinem oft archaischen Aufbau den Raumklang schon sehr anreichert. Das Fests-Quartett, verstärkt durch den kroatischen Walter Müller, spielte es klanglich ganz herrlich. Danach interpretierte Franz Rotholtz mit der ganzen Kultur seiner Nationen Friedrich Schillers ausdrucksvolle Gesänge: opus 27. O Leben, Leben. Der Künstler ist mit dieser hochschönen Werk innig vertraut. Am Flügel als begleitender Begleiter: Hanns Udo Müller.

Im Nachsaal sang mit tragfähigem Sopran, dem sie viel Intimität des Vortrages abgewann, eine junge Mannin über ihren Heimat: Maria Hannikainen. Die andauernde Empfindungswelt schließt dialektischer Vertonungen von Rippen kratzte auf dem leinwand ausgemalten Hintergrund der Begleitung. Koncertens in ihrer Auslegung ganz Wärme aus.

Dr. Wolfgang Sachse

Koils

5

Bestück des Konvokates am 16.4.43

Rechtsbehörden	11	Karten
Pr. Behörden	13	"
Mitglieder	2	"
Senatoren		"
Meisterrichter		"
Hochschüler		"
Zeichner	7	"
Mus. Beiräte	5	"
Mus. Gäste	2	"
Künstler-Kat.	24	"

à 2 Pers. 134 = 268

Lingakademie 28

Künstlerkarten	12	40
(1 Person)		

gesamt. 308

Ko 15

Beschädigte Seiten



Preußische Akademie der Künste

Eröffnung
der

Frühjahrs-Ausstellung

17. April 1943

Serenade für Flöte, Violine und
Bratsche op. 141a Max Reger
1. Vivace
2. Larghetto

Begrüßungsworte Professor Arthur Kampf

Serenade für Flöte, Violine und
Bratsche op. 141a Max Reger
3. Presto (Tarantella)

Ausführende: Friedrich Thomas (Flöte)
Hans Gieseler (Violine)
Walter Müller (Bratsche)

C/1439

*Programm-
Ausstellung*



Preußische Akademie der Künste
Abteilung Musik

KAMMERMUSIK KONZERT

am Freitag, dem 16. April 1943, 19 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende: *50*
Franz Notholt (Bariton) Das Fehse-Quartett: Richard Fehse (I. Violine),
Bruno Weissenfels (II. Violine), Heinz Herbert Scholz (Viola), Theo
Schüngers (Cello), Walter Müller (Viola)
Am Flügel: Hanns Udo Müller *10*

Streichquintett Es-Dur op. 32 Max von Schillings *5*
(geb. 1868)

1. Mäßig bewegt
2. Sehr getragen
3. Schnell und lebendig
4. Kräftig bewegt und fest

Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines 75. Geburtstages (19. 4. 1943)
Ausführende: Das Fehse-Quartett — Walter Müller (Viola)

„O Leben, Leben . . .“ op. 27, Gesänge für
Bariton und Klavier. Friedrich Welter *10*
(geb. 1900)
Erdenstimmung
O Leben, Leben
Arie: „Leis auf zarten Füßen“
Spruch

Ausführende: Franz Notholt (Bariton)
am Flügel: Hanns Udo Müller

Streichquartett f-moll. Reinhard Schwarz-Schilling *10*
(geb. 1904)

1. Introduction und Fuge,
Andante-Allegro marcato
2. Adagio non troppo lento
3. Allegro molto e deciso

Ausführende: Das Fehse-Quartett

Blüthner-Konzertflügel, Hans Rehböck & Co., Kurfürstendamm 22

Texte umseitig

Beschädigte Seiten

Erdenstimmung

Wohin ich geh', wohin ich geh',
Und was ich tu', was ich nicht tu',
Aus tiefer Nacht, aus tiefer Nacht,
Und einen Tag, und einen Tag,
Doch muß ich auch hinab zur Nacht,
So segne ich den einen Tag,
Für all' die junge Blütenpracht,
Die jubelnd mir zu Füßen lag.
Peter Baum, 1916 an der Westfront gefallen

„O Leben, Leben...“

O Leben, Leben in wunderliche Zeit,
Von Widerspruch zu Widerspruch reichend,
Im Gange oft so schlecht, so schwer, so
schleichend —
Und dann — auf einmal, wie mit unsäglich weit
Entspannten Flügeln, in einem Engel gleichend:
O unerklärliche, o Lebenszeit.
Von allen groß gewagten Existenzen
Kann eine glühender und kühner sein?
Wir steh'n und stemmen uns an uns're Grenzen
Und reißen ein Unkenntliches herein.
Rainer Maria Rilke

Arie: „Leis' auf zarten Füßen“

Leis' auf zarten Füßen naht es
Vor dem Schlafen wie ein Fächeln:
Horch, o Seele, meines Rates,
Laß dir Glück und Tröstung lächeln.
Die in Liebe dir verbunden,
Werden immer um dich bleiben,
Werden klein und große Runden
Treu gesellt mit dir beschreiben.

Und sie werden an dir bauen,
Unverwandt, wie du an ihnen,
Und, erwacht zu einem Schauen,
Werdet ihr wetteifernd dienen.
Christian Morgenstern

Spruch

Es kann die Ehre dieser Welt
Dir keine Ehre geben,
Was dich in Wahrheit hebt und hält,
Muß in dir selber leben.
Wenn's deinem Innersten gebricht
An echten Stolz's Stütze,
Ob dann die Welt dir Beifall spricht,
Ist all dir wenig nütze.

Das flücht'ge Lob, des Tages Ruhm
Magst du den Eitlen gönnen.
Das aber sei dein Heiligtum:
Vor dir bestehen können.
Theodor Fontane



Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIK-KONZERT

am Freitag, 19. April 1943, 19 Uhr
im Saale der Staatsoper (Kastanienwäldchen)

Ausführende:
Franz Notholt (Bariton), Das Fehse-Quartett: Richard Fehse (I. Violine),
Bruno Weissenfels (II. Violine), Heinz Herbert Scholz (Viola), Theo
Schüngers (Cello), Walter Müller (Viola)
Am Flügel: Hanns Udo Müller

Streichquintett Es-Dur op. 32 Max von Schillings
(geb. 1888)
1. Mäßig bewegt
2. Sehr getragen
3. Schnell und lebendig
4. Kräftig bewegt und fest

Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines 75. Geburtstages (19. 4. 1943)
Ausführende: Das Fehse-Quartett — Walter Müller (Viola)

„O Leben, Leben...“ op. 27, Gesänge für
Bariton und Klavier. Friedrich Welter
(geb. 1900)
Erdenstimmung
O Leben, Leben
Arie: „Leis auf zarten Füßen“
Spruch

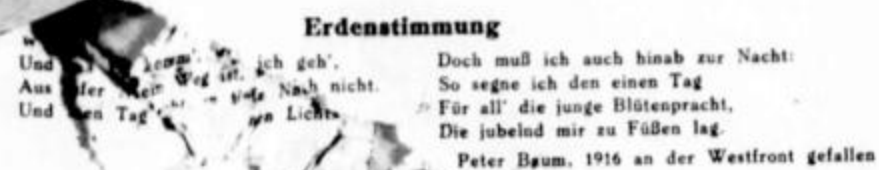
Ausführende: Franz Notholt (Bariton)
am Flügel: Hanns Udo Müller

Streichquartett f-moll. Reinhard Schwarz-Schilling
(geb. 1904)
1. Introduction und Fuge,
Andante-Allegro marcato
2. Adagio non troppo lento
3. Allegro molto e deciso
Ausführende: Das Fehse-Quartett

Blüthner-Konzertflügel, Hans Rehbock & Co., Kurfürstendamm 22

Texte umseitig

Beschädigte Seiten



Erdenstimmung

Und ich geh',
Aus der Welt, Nach nicht.
Und ein Tag, der kein Licht.

Doch muß ich auch hinab zur Nacht:
So segne ich den einen Tag
Für all' die junge Blütenpracht,
Die jubelnd mir zu Füßen lag.

Peter Baum, 1916 an der Westfront gefallen

O Leben, Leben eben, ich
 Von Widerspruch, unerbittliche Zeit,
 Im Gange oft zu Widerspruch zurück,
 so schlecht, so schwer, schlechend
 Und dann – auf
 Entspannten Flügel einmal, wie mit unsichtbar weit
 O unerklärlichste, in einem Engel gleichend:
 Lebenszeit.
 Von allen groß gewa
 Kann eine glühender und Existenzen
 Wir steh'n und stemmen um die Kühner sei?
 Und reißen ein Unkenntliche in uns're Grenzen
 herein.
 Rainer Maria Rilke

Arie: „Leis' auf zarten Füßen.“

Leis' auf zarten Füßen naht es
Vor dem Schlafen wie ein Fächeln:
Horch, o Seele, meines Rates,
Laß dir Glück und Tröstung lächeln.

Die in Liebe dir verbunden,
Werden immer um dich bleiben,
Werden klein und stille Runden
Treu gesellt mit dir beschreiben.

Und sie werden an dir bauen,
Unverwandt, wie du an ihnen,
Und, erwacht zu einem Schauen,
Werdet ihr wetteifernd dienen.

Christian Morgenstern

Spruch

Es kann die Ehre dieser Welt
Dir keine Ehre geben.
Was dich in Wahrheit hebt und hält,
Muß in dir selber leben.

Wenn's deinem Innersten gebricht
An echten Stolzes Stütze,
Ob dann die Welt dir Beifall spricht,
Ist all dir wenig nütze.

Das flücht'ge Lob, des Tages Ruhm
Magst du den Eitlen gönnen.
Das aber sei dein Heiligtum:
Vor dir bestehen können.

Theodor Fontane



A. W. Hayn's Ex. Berlin u. Potsdam

UCKEREI · VERLAGSANSTALT

Postanschrift: A.W. HAYNS EDITIONEN, BERLIN SW

An die

Preussische Akademie der Künste.

Berlin C 2,
Unter den Linden 3

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 171472
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

RECHNUNG

VOM 20. April 1943

ERFÜLLUNGORT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST
BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCK-
SICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE
NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

493

1.000 Programme "Kammermusikkonzert", 2 Seiten

33.70

Ad 2^o Punkt

3303

For Jeffrey in
grace. V

1943
150 Jahre A.W. Hayn's Erben
1793

K015



A.W. Hayn's Erben Berlin u. Potsdam

Postanschrift: A.W. HAYN'S ERBEN

An die

Preußische Akademie der Künste,

Berlin C 2,
Unter den Linden 3

BUCKEREI • VERLAGSANSTALT
CHEMIGR. ANSTALT • BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 171472
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

RECHNUNG

VOM 15. April 1943

16 APR 1943

ERFÜLLUNGORT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSS. UND IST
BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCK-
SICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE
NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

494

1.200 Einladungen Kammermusik-Konzert 16.4.1943
mit 2 Besucher und
300 desgleichen ohne 2 Besucher.

19.--

12 20 Punkte

bei Zahlung eingekasse

H. Hayn

1943
150 Jahre A.W. Hayn's Erben
1793

Kreis

Kreis

Beschädigte Seiten

1	2	3	4	5	6
Name	Zahl der Arbeits- stunden insgesamt	Zuschlag für Fei- erlags- arbeit (Stunden- zahl)	Zuschlag für Sonn- tagsar- beit (Stunden- zahl)	Zahl der über- stunden	Bemer- kungen

35. Kalenderwoche

, den 16. April 19 43

~~Leistungsjahr~~ 1943

Verbuchungsstelle: Kap 101 A Tit. 56 Kammermusikkonzert am 16. April 1943

Titelbuch Nr.

Seite 212

Auszahlungsanordnung

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei: **Berlin**

117

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
J. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Töbelen, Schleswig.

Beschädigte Seiten

	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.		
3.		1. Danneberg H. Wsl. ist Punkt 194 3.50 RM	
		2. Walter Borchardt - 8981 3.50 RM	
		3. Freitag Hilfsbediener ST 16 3.50 RM	
		4. Rathmann " " 3.50 RM	
		5. Stolzmann " " 3.50 RM	
			17.50,-
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt:	

Der Präsident
Im Auftrage

Arthur

Berlin

, den 16. April 1943

Buchungsjahr 1943

Titelbuch Nr.

Seite _____ Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap 167.

Tit. 56 Kammermusikkonzert am 16.4.43

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Franz Notholt Stand: Opernsänger Wohnort: Berlin W 50, Augsburg Str. 43
2.	Betrag	150. RM -- Rpf buchstäblich: Einhundertfünfzig Reichsmark - - - - -

An die

Kasse der Preussischen Akademie
der Künste

Raffa

(Für den Zahlungseintempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei:

Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
 A. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Ibbelen, Schleswig.

Beschädigte Seiten

Beschädigte Seiten



HERR / FIRMA

*Preuss. Akademie
Unter den Eichen*

Sie empfangen

*1000
zum Musik-
Kursen*

Pakete

Berlin, den *15. 4.* 19*43*

A.W. HAYN'S ERBEN
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
FERNSPRECHER: 17 14 72 · 17 14 73

Bestellungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden

Beschädigte Seiten

38, - 38, -



Texte umseitig

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Freitag, dem 16. April 1945, 8 Uhr 10
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Franz Notholt (Bariton), Das Fehse-Quartett: Richard Fehse (I. Violine),
Bruno Weissenfels (II. Violine), Heinz Herbert Scholz (Viola), Theo
Schüngers (Cello), Walter Müller (Viola)
Am Flügel: Hanns Udo Müller

Streichquintett Es-Dur op. 32 Max von Schillings
(geb. 1908)

1. Mäßig bewegt
2. Sehr getragen
3. Schnell und lebendig
4. Kräftig bewegt und fest

Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich
seines 75. Geburtstages (19. 4. 1945)

Ausführende: Das Fehse-Quartett — Walter Müller (Viola)

„O Leben, Leben . . .“ op. 27, Gesänge für
Bariton und Klavier. Friedrich Welter
(geb. 1900)

Erdenstimmung
O Leben, Leben
Arie: „Leis auf zarten Füßen“
Spruch

Ausführende: Franz Notholt (Bariton)
am Flügel: Hanns Udo Müller

Streidquartett f-moll. Reinhard Schwarz-Schilling
(geb. 1904)

1. Introduction und Fuge,
Andante-Allegro marcato
2. Adagio non troppo lento
3. Allegro molto e deciso

Ausführende: Das Fehse-Quartett

Blüthner-Konzertflügel, Hans Rohbock & Co., Kurfürstendamm 22

Texte umseitig

Erdenstimmung

Woher ich komm', wohin ich geh',
Und was mein Weg ist, weiß ich nicht.
Aus tiefer Nacht, in tiefe Nacht,
Und einen Tag im gold'nen Licht.

Doch muß ich auch hinab zur Nacht:
So segne ich den einen Tag
Für all' die junge Blütenpracht,
Die jubelnd mir zu Füßen lag.

Peter Baum: 1916 an der Westfront gefallen

„O Leben, Leben . . .“

O Leben, Leben wunderliche Zeit,
Von Widerspruch zu Widerspruch reichend,
Im Gange oft so schlecht, so schwer, so
schleichend

Und dann — auf einmal, wie mit unsäglich weit
Entspannten Flügeln, einem Engel gleichend:
O unerklärlichste, o Lebenszeit.

Von allen groß gewagten Existenzen
Kann eine glühender und kühner sein?
Wir steh'n und stemmen uns an uns're Grenzen
Und reißen ein Unkenntliches herein.

Rainer Maria Rilke

Arie: „Leis' auf zarten Füßen“

Leis' auf zarten Füßen naht es
Vor dem Schlafen wie ein Fächeln:
Horch, o Seele, meines Rates,
Laß dir Glück und Tröstung lächeln.

Die in Liebe dir verbunden,
Werden immer um dich bleiben,
Werden klein und große Runden
Treu gesellt mit dir beschreiben.

Und sie werden an dir bauen,
Unverwandt, wie du an ihnen,
Und, erwacht zu einem Schauen,
Werdet ihr wetteifernd dienen.

Christian Morgenstern

Spruch

Es kann die Ehre dieser Welt
Dir keine Ehre geben,
Was dich in Wahrheit hebt und hält,
Muß in dir selber leben.

Wenn's deinem Innersten gebricht
An echten Stolzes Stütze,
Ob dann die Welt dir Beifall spricht,
Ist all dir wenig nütze.

Das flücht'ge Lob, des Tages Ruhm
Magst du den Eitlen gönnen.
Das aber sei dein Heiligtum:
Vor dir bestehen können.

Théodor Fontane

Präsident Akademie

Abteilung für Kunst

Kammermusik-Kongress

am Freitag, dem 16. April 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienbaldhorn)

Ausführende:

Franz Notholt (Bariton), Das Fehse-Quartett: Richard Fehse (I. Violine), Bruno Weissenfels (II. Violine), Heinz Herbert Scholz (Viola), Theo Schünger (Cello), Fritz Steiner (Viola)

Strachquintett Es-Dur op. 32

1. Mäßig bewegt
2. Sehr getragen
3. Schnell und lebendig
4. Kräftig bewegt und fest

Zum Gedächtnis des Meisters anlässlich seines
75. Geburtstages (19. 4. 1943)

Ausführende: Das Fehse-Quartett
Fritz Steiner (Viola)

Max m. Schillings
(geb. 1868)

„O Leben, Leben . . .“ op. 27, Gesänge für Bariton und Klavier

Friedrich Welte
(geb.)

Erdenstimmung

O Leben, Leben

Arie: „Leis' auf zarten Füßen“

Spruch

Ausführende: Franz Notholt (Bariton)
am Flügel: Der Komponist

Strachquartett f-moll

Reinhard Schwarz-Schilling
(geb.)

1. Introduction und Fuge, Adante-Allegro marcato
2. Adagio non troppo lento
3. Allegro molto e deciso

Ausführende: Das Fehse-Quartett

U e b e
übe
vom Sonntag, den 20. August
1939. geleisteten Arb
der Akadem

Name	Zahl der Arbeits- stunden insgesamt	Zu fü er (S)
1	2	
Haus walter	48	
Bank verdau	48	
Kang Ulrich	48	
Drawitz	48	
Döbel	48	
Lindenblatt	48	
Stolzmann	48	

Gray Antmann

Erdenstimmung

Woher ich komm', wohin ich geh',
Und was mein Weg ist, weiß ich nicht.
Aus tiefer Nacht, in tiefe Nacht,
Und einen Tag im gold'nen Licht.

Doch muß ich auch hinab zur Nacht:
So segne ich den einen Tag
Für all' die junge Blütenpracht,
Die jubelnd mir zu Füßen lag.

Peter Baum: 1916 an der Westfront gefallen

„O Leben, Leben . . .“

O Leben, Leben, wunderliche Zeit,
Von Widerspruch zu Widerspruch reichend,
Im Gange oft so schlecht, so schwer, so schleichend —
Und dann — auf einmal, wie mit unsäglich weit
Entspannten Flügeln, einem Engel gleichen's:
O unerklärlichste, o Lebenszeit.

Von allen groß gewagten Existenzen
Kann eine glühender und kühner sein?
Wir steh'n und stemmen uns an uns're Grenzen
Und reißen ein Unkenntliches herein.

Rainer Maria Rilke

Arie: „Leif“ auf zarten Füßen“

Leif' auf zarten Füßen naht es
Vor dem Schlafen wie ein Fächeln:
Horch, o Seele, meines Rates,
Laß dir Glück und Tröstung lächeln.

Die in Liebe dir verbunden,
Werden immer um dich bleiben,
Werden klein und große Runden
Treu gesellt mit dir beschreiben.

Und sie werden an dir bauen,
Unverwandt, wie du an ihnen,
Und, erwacht zu einem Schauen,
Werdet ihr wetteifernd dienen.

Christian Morgenstern

Spruch

Es kann die Ehre dieser Welt
Dir keine Ehre geben.
Was dich in Wahrheit hebt und hält,
Muß in dir selber leben.

Wenn's deinem Innersten gebricht
An echten Stolz's Stütze,
Ob dann die Welt dir Beifall spricht,
Ist all dir wenig nütze.

Das flücht'ge Lob, des Tages Ruhm
Magst du den Göttern gönnen.
Das aber sei dein Heiligtum:
Vor dir bestehen können.

Theodor Fontane

vom Sonntag, den 20. August

1939. geleisteten Arb

der Akadem

Zahl der
Arbeits-
stunden
insgesamt
(S)

Name

Kammermusik-Vormittag der Reichsmusikkammer Fachschaft Komponisten

Sonntag, 6. Dezember 1942

Werke im Felde stehender Komponisten

Heinz Schreiter
(Darmstadt)

„Kleines Trio“ für Klarinette, Violine und Violoncello
op. 2

Leicht bewegt
Sehr ruhig, aber nicht zu langsam
Sehr lebhaft

Prof. Georg Anießadt — Heinrich Geuser — Richard Klemm

Friedrich Welter
(Berlin)

„O Leben, Leben...“, op. 27
Gesänge für Bariton mit Klavier

Erdenstimmung
O Leben, Leben
Arie: „Leb' auf jenen Füßen“
Spruch

F. Notholt — Der Komponist

Alfred Uhl
(Wien)

Kleines Konzert für Klarinette, Bratsche und Klavier

Heinrich Geuser — Karl Reih — Willy Jaeger

Buchdruckerei J. Harper, Berlin SO 36

K015

Der Chef des Protokolls
Gesandter Freiherr von Dörnberg

dankt

der Preussischen Akademie der Künste
für die freundliche Einladung zu einem
Kammermusikkonzert am Freitag, dem
16. April 1943. Er bedauert, der Einladung
nicht Folge leisten zu können, da er sich
zur Zeit auf einer Dienstreise befindet.

Berlin, den 13. April 1943

Der Reichsführer-~~SS~~

Persönlicher Stab

Hauptabt.: Orden u. Gäste

Tgb.-Nr.

Bei Antwortschreiben bitte Tagebuch-Nummer angeben

Pf.

18
Berlin SW 11, den 12.4.1943
Prinz-Albrecht-Straße 8

An die

Preußische Akademie der Künste

B e r l i n C 2

Unter den Linden 3

13. April 1943
Im Auftrage des Reichsführers-~~SS~~ danke ich
für die freundliche Einladung zu dem am
Freitag, den 16. April 1943, 18.00 Uhr,
in der Singakademie (Kastanienwäldchen)
stattfindenden Kammermusikconcert.

Der Reichsführer-~~SS~~ bedauert, infolge dienst-
licher Abwesenheit, der Einladung leider
nicht Folge leisten zu können.

Heil H i t l e r !

I.A.

Heil
H-Obersturmführer (F). *Kau*

Kow

Handwritten text, mostly illegible due to bleed-through and fading.

An die
Präsidentin der Akademie der Künste
Berlin
Unter den Linden 9
Im Auftrag des Reichsministeriums der Kunst
für die künftige Sitzung zu dem am
Freitag, den 16. April 1941, 18.00 Uhr,
in der Akademie (Kasselerkammer)
stattfindenden Kammermusikabend.
Der Reichsminister-W. bedauert, infolge dieser-
licher Abwesenheit, der Sitzung nicht
nicht folgen zu können.
Heil Hitler!
I.A.I.

W.-Opernminister (V.)

Ka 15

Preussische Akademie der Künste
Berlin, den 13. April 1941
C 2, Unter den Linden 9
Akademie der Künste
No 3395 13 APR 1941

Bezugnehmend auf unsere telefonische Unter-
redung bitten wir Sie anzukündigen, dass das Kam-
mermusikabend der Preussischen Akademie der Kün-
ste am Freitag, dem 16. April erst um 19 Uhr
(statt um 18 Uhr) beginnt.

Heil Hitler!
Der Präsident
In Vertretung

Handwritten signature

Handwritten 'W'

An den
Reichsrundfunk
z. Hd. d. Herrn Arco
Rundfunkhaus Masurenallee
Zimmer 238

Blm-Charlottenburg 9

Akademie der Künste Berlin
Nr 395* 13 APR 1943

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 11. April 1943
Platz 2, Unter den Eichen 3

Pressemitteilung

Das Kammermusikonzert der Preussischen Akademie der Künste am Freitag, dem 16. April 1943 in der Singakademie beginnt nicht um 18 Uhr, sondern erst um 19 Uhr.

Wir bitten um Aufnahme obiger Notiz in Ihr geschätztes Blatt.

Der Präsident
Im Auftrage



An die
Tagespresse
und das Deutsche Nachrichtenbüro
(letzter Satz abgedeckt.)

K015

Beschädigte Seiten

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 13. April 1943
C 2, Unter den Linden 3

P r e s s e n o t i z

Das Kammermusikkonzert der Preussischen Akademie
der Künste am Freitag, den 16. April 1943 in der Sing-
akademie beginnt nicht um 18 Uhr, sondern erst um 19 Uhr.

Wir bitten um Aufnahme obiger Notiz in Ihr geschätz-
tes Blatt.

Der Präsident

Im Auftrage

K. G. Wierstorf

not

unleserlich

Beschädigte Seiten

Akademie der Künste
Nr. 3883 12. April 1943

1943

Hochverehrter Herr Reichsminister! (Rück)

Die Preussische Akademie der Künste veranstaltet am Freitag, den 16. April d. Js. abends um 19 Uhr im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen) ein Kammermusikonzert.

Zur Aufführung gelangen:

Max von Schillings, Streichquintett Es-Dur op. 32
aus Anlass seines 75. Geburtstages (19.4.43)

Friedrich Welter, Gesänge für Bariton und Klavier
Reinhard Schwarz-Schilling, Streichquartett f-moll.

Die Ausführenden sind Franz Notholt (Bariton), Das
Fehse-Quartett, Walter Müller (Viola), am Flügel Hanne Udo
Müller.

Zu dieser Veranstaltung erlaube ich mir Sie, hochverehr-
ter Herr Reichsminister, im Namen der Preussischen Akademie der
Künste unter Beifügung einer Eintrittskarte ganz ergebenst ein-
zuladen.

Mit Heil dem Führer!

Der Präsident
In Vertretung

Krüger

Qu. 12

Ko 15

Beschädigte Seiten

Zur Veranstat

sind die mit

RBeh. 151

G 36 Magistratsoberschulrat Bohm

G 53 General a. D. Cettwitz

R 154 G 62

G 71

G 92

G 105 Hochmann

G 116 Hügel

G 141 Fräulein Knauff

G 162 Frau Major Knauff, Dahlem, Dillenburg Str. 5

G 142 Knoll

G 146

G 178 Professor Dr. Lange, Berlin N 39, Föhner Str. 2

G 172 Lettré

G 185 Generalleutnant von Mertz, Potsdam, Persiusstr. 12

G 187 Dr. Mosch

G 210

G 211 Pook

G 216 Schiller

G 258 Frau Studienrat Dr. Schmidt, Bln-Schmargendorf Helgolandstr. 14

G 253

G 261 Schoenborn

G 267 Hauptmann a. D. P. Siegner, Bln-Lichterfelde Ost, Lankwitzer Str. 12

G 317

G 341 F. R. Wilm, Bln-Charlottenburg 9, Mecklenburgallee 18

Hl. Kaun Hn. Zehendorf, N. Kolumsk.

Hl. Klare T. Kröber, Bln - Nikolass

T. Hoppenhauer 63. C/Kopf

Dr. Friedrich Welter
Komponist und Kunstschriftleiter

Berlin-Zehlendorf-M.
Holzungsweg 39 7.4.43.

23

Sehr geehrter Herr Körbe!

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir zum 16.
4. 12 Doppelkarten baldigst übersenden würden.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühung
Heil Hitler!

Ihr

Welter.

Postreisescheck
Empfangen!



Herrn Obinsp. Körbe
Akademie der Künste

in Berlin C 2

Unter den Linden 3



HERR FIRMA

Herrn Hartmann den
Künste

Unter den Linden 3

Sie empfangen anbei:

120/300 für Ludwigshafen
Kommunikationsamt 16. IV.

Pakete

Berlin, den

9. IV 1903.

A.W. HAYN'S ERBEN
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
FERNSPRECHER: 17 14 72 · 17 14 73

Bestellungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden

25

Preußische Akademie der Künste

Einladung
zu einem

KAMMERMUSIKKONZERT

am Freitag, dem 16. April 1943, 19 Uhr,
in der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Vortragsfolge:

Max von Schillings: Streichquintett Es-Dur op. 32
Friedrich Welter: Gesänge für Bariton und Klavier
Reinhard Schwarz-Schilling: Streichquartett f-moll

Ausführende: Franz Notholt (Bariton), Das Fehse-Quartett,
Walter Müller (Viola), am Flügel Hanns Udo Müller

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Gültig für 2 Besucher

C/1439

Preussische Akademie der Künste
Einladung
zu einem

Kammermusik-Konzert

am Freitag, dem 16. April 1943, 18 Uhr,
in der Lingakademie (Kastanienwaldchen)

Vortragsfolge:

Max von Schillings: Streichquintett ~~op. 32~~ Es-Dur op. 32
Friedrich Welten: Gesänge für Bariton und Klavier
Reinhard Schwarz-Schilling: Streichquartett f-moll

Ausführende: Franz Notholt (Bariton), das Fehse-Quartett
Fritz Steiner (Viola)

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Gültig für 2 Besucher

Einladung

zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik
am Freitag, den 20. November 1942 um 15 Uhr

Tagesordnung

1. Mitteilung über Eingliederung d. der Singakademie in
die städtische Kunstverwaltung
2. Besprechung der Konzertprogramme
3. Vorschläge zur Wiederbesetzung der Stelle des
Professors Klavier an der Hochschule für Musik
in Berlin

Erl. v. 29.10.42 - V a 2457 ..

4. Privatmusikantenprüfung in Kottowitz

Erl. v. 30.10.42 - V a 2671 ..

5. Verschiedenes

Der Vorsitzende

Ray Krumm

27

J. Nr. 346

3. April 1943

Sehr geehrte gnädige Frau,

die Akademie der Künste wird in dem nächsten Kammermusikkonzert am 16. d. Mts. zum Gedenken an den 75. Geburtstag ihres ehemaligen Präsidenten das Streichquintett von Max von Schillings zur Aufführung bringen.

Da uns leider für die nächsten Monate kein Orchester zur Verfügung steht, können wir zu unserem Bedauern kein Orchesterwerk bringen.

Die Ausführung des gewählten Werkes hat das Fehse-Quartett übernommen.

Im Auftrage des Senates der Abteilung für Musik bin ich mit freundlichen Grüßen

Ihr

Ray Krumm

Frau

von Schillings
Bln-Zehlendorf
Sophie-Charlottenstr. 15

Ray Krumm

Einladung

zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik
am Freitag, den 20. November 1942 um 15 Uhr

Tagesordnung

1. Mitteilung über Eingliederung in der Singakademie in
die staatliche Kunstvereinsleitung
2. Besprechung der Konzertprogramme
3. Vorschläge für die Wiederbesetzung der Stelle des
Professors Klavier an der Hochschule für Musik
in Berlin

Erl. v. 29.10.42 - V. 2457

Zaug

Drawitz

28

J. Nr. 345 ✓

3. April 1943

Sehr geehrter Herr Schwarz-Schilling,

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können,
dass wir Ihr Streichquartett in unserem Konzert
am 16. d. Mts. in der Singakademie durch das
Fehse-Quartett aufführen werden. Hoffentlich
können Sie dieser Veranstaltung beiwohnen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

K. K.

Herrn

Reinhard Schwarz-Schilling

Potsdam - Geltow

Franzensberg 3

Reinhard Schwarz-Schilling

Einladung

zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik
am Freitag, dem 20. November 1942 um 15 Uhr

Tagesordnung

1. Mitteilung über Eingliederung der Singkademie in
die staatliche Kunstverwaltung
2. Besprechung der Konzertprogramme
3. Vorschläge für die Wiederbesetzung der Stelle des
Professors Klavier an der Hochschule für Musik
in Berlin

Erl.v. 22.10.42 - V. a. 2487

18
krank seit dem 19. Mai

J. Nr. 339

2. April 1943

Sehr geehrter Herr Fehse,

wie bereits telefonisch mit Ihnen besprochen, bitten wir Sie in unserem Kammermusik-Konzert am 16. April d. Js. mit Ihrem Streichquartett mitzuwirken und die Ausführung des Streichquintetts von Max von Schillings und des Streichquartetts von Reinhard Schwarz-Schilling zu übernehmen. Als Honorar erlauben wir uns Ihnen 600 RM für das Quartett und 150 RM für den zweiten Bratscher anzubieten. Wir bitten Sie freundlichst uns den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Herrn

Richard Fehse

Bln-Chausseelottenburg 2

Bismarckstr. 6

Einladung

zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik
am Freitag, den 20. November 1942 um 15 Uhr

Tagesordnung

1. Mitteilung über Eingliederung der Singleden in die städtische Kunstvereinsleitung
2. Besprechung der Konzertprogramme
3. Vorschläge für die Wiederbesetzung der Stelle des Professors Klavier an der Hochschule für Musik in Berlin

Erl.v. 29.10.42 - v. 2487

1937

J. Nr. 338

2. April 1943

Sehr geehrter Herr Notholt,

wie bereits telefonisch mit Ihnen besprochen, bitten wir Sie in unserem Kammermusik-Konzert am 16. April d. Js. mitzuwirken und die Ausführung der Lieder von Friedrich Welter zu übernehmen. Als Honorar erlauben wir uns Ihnen 150 RM anzubieten. Wir bitten Sie freundlichst um Bestätigung des Empfanges dieses Schreibens.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

G. K.

Herrn

Opernsänger Franz Notholt

Berlin W 50

Augsburger Str. 43

G. K.

Einladung

zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik
am Freitag, den 20. November 1942 um 15 Uhr

Tagesordnung

1. Mitteilung über Eingliederung der Singeladenie in die staatliche Kunstverwaltung
2. Besprechung der Konzertprogramme
3. Vorschläge für die Wiederbenetzung der Stelle des Professors Klavier an der Hochschule für Musik in Berlin

Erl. v. 29.10.42 - V a. 2487

Prof. Trapp

Beschädigte Seiten

J. Nr. 1/43

1) Betrifft: Friedrich Welter
" O Leben, Leben ... " op. 27
Gesänge für Alt oder Bariton mit Klavier

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, Mit-
tet zur gefälligen Durchsicht vorgenannter Angelegen-
heit.

N a m e	Zugeandt am	Etwasige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Professor Trapp	5.1.1943	

Freigemachte Rückanschrift anbei!

Ko15

Einladung
zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik

Ein Schreiben!

J. Nr. 23/42

1) Betrifft: Rudolf Schwarz
Streichquartett F-moll

Partitur (Copia)

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, mit-
tet zur gefälligen Durchsicht vorgenannter Angelegen-
heit.

Name	Zugesandt am	Stwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Max Büttner	16.12.42	Obwohl die Kunst nicht viel eigenen Charakter zu haben scheint, so das Kunst doch so sorgsam gelehrt wird ist sich eine Anführung nicht aufge- stellen zu lassen.
	2. Febr. 43.	<i>Max Büttner</i>

Freigewählte Rückantwort dabei!

Beschädigte Seiten

Entschreiben!

J. Nr. 23/42

1) Betrifft: Reinhard Schöner, Hilber
Steilquartett f-moll
Partitur (Copie)

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, hat um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herrn Professor Trapp	6. 11. 42	Eine zwar recht natürliche jedoch nicht tief gedankt enthaltende Musik. Formal ist es faul zu wenig geistlos, um eine Plastik zu erzeugen. Dann kommt, daß das Thema mehrdeutig und unklar ist. In Stil drängt mehr nach Brich- über als nach Kammermusik. - Immerhin, wenn nichts Besseres vorliegt, kann man eine kontrollierte Aufführung in Betracht ziehen.

Max Trapp

Freigewählte Rückantwort!

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1084

ENDE